

09 Der Trauer ins Gesicht sehen

Ein Mensch ist gestorben: Betroffenheit, Bestattung, Beileid – und dann? Trauer – sie bleibt die treue Begleiterin für die Hinterbliebenen. Diese brauchen Menschen, die hinsehen. Doch was können wir sagen? In diesem Seminar soll es um die Begleitung trauernder Menschen gehen und wie wir mit ihnen reden können.



Angela Breitfeld, Ambulanter Hospiz- und Palliativberatungsdienst Zion

10 Was soll ich da nur sagen?

Die seelsorgerlichen Herausforderungen des Besuchsdienstes: Wer Menschen besucht, wird oft mit schwierigen Themen konfrontiert – wie Einsamkeit, Trauer oder Krankheit. Dann sind wir oft ratlos und wissen nicht, wie wir reagieren sollen. Dieses Seminar möchte neben theoretischen Hilfestellungen auch praktische Anleitungen geben, die du gleich bei deinem nächsten Besuch anwenden kannst.



Andy Marek, Gemeinschaftspastor für den Bezirk Auerbach (Vogtland)

11 Bibelgespräche interessant gestalten und leiten

Vielleicht kennst du das: du hältst eine Bibelstunde und versuchst dabei die Teilnehmer mit einzubeziehen, aber es kommt kein richtiges Gespräch zustande und du bist frustriert. In diesem Seminar wird es darum gehen, wie wir ein Bibelgespräch so gestalten können, damit ein echter Austausch möglich ist.



Marcus Ziegert, Gemeinschaftspastor für den Bezirk Zwickau und EC-Jugendreferent in der Region West

12 Sakramente – Sichtbare Gestalt der unsichtbaren Gnade Gottes

Begegnung mit Gott gesucht? Kein Problem! In den Sakramenten erfahren wir die Gnade in Form der Zuwendung Gottes sichtbar. Diese lässt sich nur im Glauben und mit dem Herzen ergreifen. Das Seminar beschäftigt sich mit dem Wesen der Sakramente und der Wirklichkeit, die sie uns vermitteln. So erkennen wir ihre Bedeutung für Gemeinschaft, Gemeinde und Kirche.



Dr. Jörg Michel, Landesinspektor des Sächsischen Gemeinschaftsverbandes

13 Übergang (un-)möglich?!

Wie können wir Jugendkreise oder die jungen Erwachsenen erfolgreich in unsere LKG einladen? Dazu müssen wir die Lebenswelt der jungen Generation kennenlernen und gleichzeitig Brücken bauen. Wie geben wir ihnen bei uns Raum, ohne unsere Identität zu verlieren? In diesem Seminar reden wir darüber.



Michael Breidenmoser, 1. Vorsitzender des Sächsischen Jugendverbandes EC

14 Ein Herz für Eltern-Kind-Kreis-Arbeit

Wir wollen gemeinsam entdecken, welche großartigen Chancen diese Arbeit bietet, um Gottes Liebe an Eltern und Kinder weiterzugeben. In diesem Seminar erhaltet ihr Impulse und praktisches Handwerkszeug für den Start eines Kreises. Außerdem haben wir Zeit, um über unsere Erfahrungen zu reden.



Annegret Heidel, Schwangerenberaterin bei KALEB-Chemnitz e.V.

PROGRAMM

25. März 2023

09:30 Uhr Ankommen mit Stehkafee

10:00 Uhr Bibelarbeit und Referat*

12:15 Uhr Mittagsimbiss und Zeit zur Begegnung

13:15 Uhr Seminarphase*

14:15 Uhr Kaffeepause

14:45 Uhr Sendungsgottesdienst mit Abendmahl*

Ende gegen 16:00 Uhr

* Parallel zu diesen Veranstaltungen wird es ein Kinderprogramm geben.

Bitte meldet euch bis spätestens 15. März 2023 online unter www.mitarbeiterimpulstag.de an.



SÄCHSISCHER
GEMEINSCHAFTS
VERBAND

Eine Veranstaltung des
Sächsischen Gemeinschaftsverbandes
Hans-Sachs-Straße 37
09126 Chemnitz
lv@lkgsachsen.de
www.lkgsachsen.de



MITARBEITER
IMPULSTAG

Sa, 25. März 2023
09:30 – 16:00 Uhr
LKG Chemnitz

Hans-Sachs-Straße 37
Lutherplatz

www.mitarbeiterimpulstag.de



MITARBEITER-IMPULSTAG!

Sollte ich dahin?

Eigentlich reichen mir die Impulse, die Tag für Tag auf mich einprasseln, völlig aus ...

Wir laden dich ein, denn es geht um mehr als nur um einen weiteren Impuls für deine Gemeindegemeinschaft. Es geht um dein Jesus-Leben.

Der gesamte Tag steht unter dem Thema „**In Christus!**“.

- ◆ Aus dem Bleiben **in Ihm** kommt Leben.
- ◆ Aus dem Bleiben **in Ihm** kommt Frieden.
- ◆ Aus dem Bleiben **in Ihm** kommt Frucht.

Der Fokus liegt auf dem Bleiben – dem Bleiben in Christus. Aus diesem Bleiben kommt alles, was wir sind und tun.

Natürlich werden auch wieder viele Seminare und Hilfen für die Gemeindegemeinschaft angeboten.

Mitarbeiterimpulstag!

Sollte ich dahin?

JA!

Deine
Christina Wagler, Johannes Berchner, Thomas Fischer,
Falk Schönherr und Reinhard Steeger

REFERENT

Ernst Günter Wenzler, wurde 1954 geboren und wuchs in Bad Dürkheim auf. Nach einer Ausbildung zum Industriekaufmann absolvierte er das theologische Studium in Bad Liebenzell. Danach arbeitete er an unterschiedlichen Stellen im Rahmen des Süddeutschen Gemeinschaftsverbandes, zuletzt als Gemeinschaftsinspektor und Personalvorstand. Nun bringt er sich als Theologe und Autor in verschiedenen Werken ein. Er freut sich, wenn Gemeinden geistlich lebendig werden. Mit seiner Frau Waltraud wohnt er in Balingen. Das Paar hat zwei erwachsene Töchter.



SEMINARE

01 Lebendiger Glaube durch biblische Lehre

In unserer postfaktischen Zeit brauchen wir die Ausrichtung an biblischer Lehre und Wegweisung aus dem Wort Gottes. Das schützt uns vor Beliebigkeit. Die biblische Lehre ist für uns Hilfe zum Leben in der Freiheit. So werden wir befähigt über unseren Glauben zu reden und die frohe Botschaft an andere weiterzugeben.



Ernst Günter Wenzler,
Theologe und Autor

02 Einfach beten – Neu entdeckt

Einfach beten ist ein Schlüssel, besonders für das gemeinsame Gebet. Kurz, schlicht, einander ergänzend gemeinsam beten – Das erfrischt und geht erstaunlich tief. Dazu werden uns bewährte, alltagstaugliche Übungen helfen, auch für die persönliche Stille.



Hermann Rohde,
Campus für Christus

03 Geistliche Gemeindeleitung

Über Leitung wird viel gesprochen, geschrieben und es gibt bestimmte Erwartungen an sie. Aber was ist anders bei der Leitung einer Gemeinde im Vergleich zu einem Verein oder einer Firma? Wenn wir wollen, dass bei uns Menschen geistlich wachsen, dann muss das in unserer Leitung spürbar werden.



Reinhard Steeger, Vorsitzender des Sächsischen Gemeinschaftsverbandes und Gemeinschaftspastor der LKG in Leipzig

04 Der Herausforderung PORNOGRAFIE begegnen – der Weg aus der Pornografie –

Pornografie feiert derzeit einen unvergleichlichen Siegeszug. Statistisch gesehen ist es schwieriger jemanden ohne Berührungspunkte mit Pornografie zu finden als umgekehrt. Wie können wir Menschen, die hierbei Orientierung und Hilfe benötigen, unterstützen? Das Seminar hilft bei der Suche nach Antworten.



Gabriel Kießling,
Referent Weißes Kreuz e.V.

05 Öffentlichkeitsarbeit – ja, aber wie?

Wer dieses Wort hört, denkt sicherlich zuerst an Zeitungsartikel und Schaukasten. Öffentlichkeitsarbeit umfasst jedoch viel mehr Bereiche: Werden wir als Gemeinschaft in unserem Ort wahrgenommen? Und wenn ja, wie? Wir haben die beste Botschaft der Welt – kommt sie auch bei dem Empfänger an?



Almut Bieber,
Selbstständige Grafikdesignerin

06 Aufgewacht: Meine Gemeinde braucht Erweckung

Bäume und die Gemeinde Jesu brauchen Wurzeln, die ihnen Kraft und Halt geben. Unsere Gemeinschaftsbewegung wurzelt in der Erweckungsbewegung. Wenn wir heute merken, dass manches in unseren Gemeinschaften kraft- und haltlos geworden ist, dann ist es an der Zeit sich wieder neu auf jene Wurzeln zu besinnen.



Stefan Heine,
Gemeinschaftspastor für den Bezirk Mülsengrund

07 In Brand gesteckt

„Die Liebe Gottes drängt uns!“, schreibt Paulus. Dieser Antrieb allein ist es, der uns motiviert im Alltag auf Menschen zuzugehen und Freundschaften aufzubauen, um so anderen die Liebe Gottes zu bezeugen. Aber was fördert solche Beziehungen und was hindert sie? Diese und weitere Fragen wollen wir im Seminar bedenken.



Gunder Gräbner, Evangelist des Sächsischen Gemeinschaftsverbandes

08 Als Ehepaar herausgefordert

Ehe ist kein Selbstläufer und auch in unseren christlichen Kreisen ist sie angefochten. Die Erwartungen des Arbeitgebers, der Gemeinde, der Familie und des Ehepartners führen uns oft zur Zerreißprobe. Aber was möchte Gott von uns als Ehepartner? Wie kann ich verhindern, dass die eigene Ehe unter die Räder kommt?



Sabine Sprenger, Leiterin des Arbeitskreises „beziehungs:weise“ und
Andy Hammig, Gemeinschaftspastor für den Bezirk Auerbach (Vogtland)